

Zeitschrift: Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel
Herausgeber: Geobotanisches Institut der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel
Band: 47 (1979)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Geobotanische Institut and der ETH Stiftung Rübel für das Jahr 1979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Bericht über das
Geobotanische Institut an der ETH
Stiftung Rübel
für das Jahr 1979**

erstattet von E. LANDOLT

LEHRTAETIGKEIT UND WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

1. Unterricht

Wintersemester 1978/79: Einführung in die Geobotanik (2stündige Vorlesung, Abt. VI, VII, X) - Alpenflora I (1stündige Vorlesung, Abt. VII, X) - Naturschutz und Landschaftspflege (1stündige Vorlesung, Abt. VI, VII, X, VIII A, Spezialstudium 3: Landesplanung) - Botanik für Kulturingenieure (3stündige Vorlesung, Abt. VIII A, Geographen der Universität). - Vegetation der Erde (1stündige Vorlesung von Prof. Dr. F. KLÖTZLI, Abt. VI, X) - Angewandte Pflanzensoziologie (1 1/2stündige Vorlesung von Prof. Dr. F. KLÖTZLI, Abt. X). - Variation et évolution des plantes (1stündige Vorlesung von Prof. Dr. K. URBANSKA, Abt. X). - Allgemeine Oekologie (2stündige Vorlesung von PD Dr. A. GIGON, Abt. X) - Praktikum in Geobotanik (8stündiges Praktikum, von PD Dr. A. GIGON organisiert, Abt. X) - Erfassung der Pflanzenstandorte für die Planung (Mitwirkung an einem wöchigen Kurs der Abt. VII, Prof. Dr. F. KLÖTZLI).

Sommersemester 1979: Alpenflora II (2tägige Exkursion, gemeinsam mit Prof. Dr. H. STICHER, Abt. VII, X) - Bodenkundlich-pflanzensoziologische Uebungen (4stündige Uebungen, gemeinsam mit Prof. Dr. F. RICHARD, Abt. VI, X) - Botanische und bodenkundliche Uebungen (4stündige Uebungen, gemeinsam mit Prof. Dr. R. BACH, Abt. VIII A) - Biologische Woche (gemeinsam mit Prof. Dr. E. MÜLLER, Prof. Dr. W. SAUTER, Dr. R. CAMENZIND, Abt. X) - Biologisches Praktikum II (ökologischer Teil, 10 Tage in den letzten 6 Wochen des Semesters, mit PD Dr. A. GIGON, Abt. X). - Angewandte Pflanzensoziologie (2stündige Uebungen von Prof. Dr. F. KLÖTZLI, Abt. VI, X). - Cytologie et distribution des plantes (1stündige Vorlesung von Prof. Dr. K. URBANSKA, Abt. X). - Mitarbeit am Praktikum in spezieller Botanik II (PD Dr. A. GIGON). - Spezielle Botanik II und Pflanzensoziologie (Teil Pflanzensoziologie; 1 Stunde Vorlesung und 8 Stunden Uebungen und Exkursionen von Prof. Dr. F. KLÖTZLI, Abt. VII). - Physiologische Pflanzenökologie (1stündige Vorlesung von PD Dr. A. GIGON, Abt. VII, X) - Allgemeine Biologie (Uebungen gemeinsam mit PD Dr. A. GIGON und Assistenten für Abt. VI, VII, X).

2. Forschung

2.1. Arbeitsgebiete

Das Geobotanische Institut umfasst 3 Gruppen von Forschungsrichtungen, die eng miteinander zusammenarbeiten und personell nicht streng getrennt sind:

A. Genetische und biosystematische Oekologie: Untersuchungen über Beziehungen zwischen Standortsfaktoren und Variation, Populationsstruktur, Fortpflanzungsstrategie und Verbreitung von verschiedenen Artengruppen; Studium von Beispielen der Sippendifferenzierungen.

B. Allgemeine und physiologische Oekologie: Untersuchungen über Beziehungen zwischen Standortsfaktoren und physiologischen Merkmalen von Pflanzen; Ausarbeitung von Modellen und Theorien anhand pflanzenökologischer Ergebnisse.

C. Pflanzensoziologische Oekologie und Naturschutz: Untersuchungen über die Beziehungen zwischen Standortsfaktoren und Pflanzengesellschaften; Studium der entscheidenden Faktoren, die zur Entstehung von bestimmten Lebensgemeinschaften führen. Inventarisierung von seltenen Arten und artenreichen und seltenen Lebensgemeinschaften; Studium der Faktoren, die für die Erhaltung dieser Lebensgemeinschaften wichtig sind; Herausarbeiten von notwendigen Schutz- und Pflegemassnahmen.

Die Untersuchungen konzentrieren sich vorwiegend auf 4 Untersuchungsobjekte:

a. Vegetation der alpinen Stufe: Es soll die Entstehung der verschiedenen Rasen und ihrer Arten auf verschiedenartiger Gesteinsunterlage erklärt, die entscheidenden Standortsfaktoren und menschlichen Einwirkungen herausgefunden und die Möglichkeiten der Erhaltung von biologisch reichen und vielfältigen Rasen untersucht werden. Der Schwerpunkt dieser Untersuchungen liegt in Davos.

b. Anthropogene Wiesen: Es soll die Entstehung der anthropogenen Wiesen und einzelner charakteristischer Arten untersucht, die entscheidenden Wirtschafts-, Boden- und Klimafaktoren herausgearbeitet und die Erhaltung von bedrohten Gesellschaften durch geeignete Pflegemassnahmen ermöglicht werden. Der Schwerpunkt dieser Untersuchungen liegt in der Nordschweiz (Randengebiet).

c. Sumpf- und Ufervegetation: Es sollen die entscheidenden Standortsfaktoren für einzelne Sumpf- und Wasservegetationen und entsprechende Arten herausgearbeitet und die Möglichkeiten ihrer Erhaltung abgeklärt werden. Der Schwerpunkt dieser Untersuchungen liegt im aargauischen Reusstal.

d. Grenzen von Waldvegetationen: Es sollen die entscheidenden Standortsfaktoren, die von bestimmten Baumarten dominierte Waldgesellschaften begrenzen, erfasst und besonders typische oder bedrohte Gesellschaften auf Schutzmöglichkeiten geprüft werden. Diese Untersuchungen werden im Mittelland (besonders in der Umgebung von Zürich) durchgeführt.

2.2. Forschungsprojekte in Bearbeitung

- a = Kurztitel
- b = Ziel, Art und Methodik der Untersuchungen
- c = Bearbeitung und Rahmen

Genetische und biosystematische Oekologie (Prof. Dr. K. URBANSKA)

Vegetation der alpinen Stufe:

1. a. Zytologische Untersuchungen an benachbarten Rasen auf Kalk-, Silikat- und Serpentinegestein.
b. Differenzierungsmuster von Vegetationen auf verschiedenen Gesteinsunterlagen. Chromosomenzählungen, morphologische Untersuchungen.
c. K. URBANSKA, E. LANDOLT. Langfristige Untersuchungen.
2. a. Genetisch-ökologische Untersuchungen an *Antennaria* (Katzenpfötchen).
b. Differenzierungsmuster in Artengruppen einer arktisch-alpinen Gattung. Chromosomenuntersuchungen, morphologische Untersuchungen, Populationsstruktur, Fortpflanzungssysteme, Keimverhalten.
c. K. URBANSKA. Langfristige Untersuchungen.
3. a. Zytotaxonomische Untersuchungen an *Ranunculus montanus* Willd. s.l. (Berg-Hahnenfuss).
b. Differenzierungsmuster einer Artengruppe mittel- und südeuropäischer Gebirge. Chromosomenzählungen, morphologisch-ökologische Untersuchungen.
c. E. LANDOLT. Langfristige monographische Bearbeitung.
4. a. Genetisch-ökologische Untersuchungen an *Ranunculus montanus* s.l.
b. Populationsuntersuchungen, Variationsstudium, Genaustauschkontrolle, zytologische Untersuchungen, pflanzensoziologische Aufnahmen, Messung von Bodenfaktoren. Kreuzungen, Verpflanzungsversuche.
c. R. DICKENMANN. Dissertation, Abschluss 1982.
5. a. Untersuchungen über die Populationsstruktur bei *Lotus alpinus* (DC.) *Schleicher* und *Lotus corniculatus* L. (Hornklee).
b. Differenzierungsmuster von Populationen. Prüfung zytologischer und morphologischer Eigenschaften, Verteilung der Varianten innerhalb der Populationen, chemische Untersuchungen der Pflanzen.
c. K. URBANSKA. Langfristige Untersuchungen.
6. a. Morphologisch-ökologische Differenzierungen bei *Silene vulgaris* s.l. in den Westalpen.
b. Morphologische und auch ökologische Untersuchungen, Wuchsformenbeschreibung, Kreuzungen.
c. D. AESCHIMANN. Diplomarbeit 1979 (gemeinsam mit Dr. G. Bocquet, Institut für spezielle Botanik ETH).

7. a. *Keimverhalten und erste Lebensphasen von alpinen Taxa.*
 b. Suche nach Methoden zur raschen Keimung von Alpenpflanzen; Einfluss von verschiedenen Faktoren auf das Keimverhalten und die ersten Lebensphasen von alpinen Taxa verschiedener Standorte. Aussaaten unter verschiedenen Bedingungen im Feld und in Klimakammern. Topfkulturen.
 c. A. FOSSATI. Dissertation, Abschluss 1980.
8. a. *Bedeutung der Keim- und Jungpflanzenphase für alpine Taxa verschiedener Standorte.*
 b. Kenntnis von Keimungsstrategie und Toleranzverhalten der Jungpflanzen verschiedener alpiner Taxa. Aussaaten in Feld, Klimakammern und Gewächshaus. Beobachtungen über die Entwicklung der Jungpflanzen in der Natur und im Experiment.
 c. K. WEILENMANN. Diplomarbeit, Abschluss 1980.

Anthropogene Wiesen:

9. a. *Genetisch-ökologische Untersuchungen an Cardamine pratensis L. s.l. (Wiesenschaumkraut).*
 b. Beispiel der Entstehung von Wiesenpflanzen und der ökologisch-zytologischen Differenzierung im regionalen Rahmen. Chromosomenuntersuchungen, Bastardierungen, Untersuchungen über das Fortpflanzungssystem, morphologisch-ökologische Untersuchungen, Felduntersuchungen, Kulturversuche.
 c. K. URBANSKA, E. LANDOLT. Langfristige Untersuchungen in Mittel- und Südeuropa.
10. a. *Untersuchungen über natürliche Bastarde zwischen Cardamine amara L. und C. rivularis Schur auf dem Urner Boden.*
 b. Beispiele von Beziehungen zwischen Umweltfaktoren und natürlicher Bastardierung. Biosystematische und embryologische Untersuchungen; Studien über das Fortpflanzungssystem und die Populationsstruktur; ökologische Beobachtungen, experimentelle Bastardierungen.
 c. K. URBANSKA, E. LANDOLT. Langfristige Untersuchungen.
11. a. *Konkurrenzuntersuchungen mit Arten aus der Gruppe Scabiosa columbaria L. s.l. (Taubenskabiose).*
 b. Experimentelle Herstellung von Oekotypen unter der Einwirkung von verschiedenen Aussenbedingungen. Kulturversuche, morphologische Messungen, ökologische Felduntersuchungen.
 c. E. LANDOLT, A. GIGON, B. EGGER. Langfristige Untersuchungen.
12. a. *Zytogenetische Untersuchungen der Artengruppe der Campanula patula L. s.l. (Wiesen-Glockenblume).*
 b. Oekologisch-systematische Differenzierung in Südeuropa. Kreuzungen; morphologisch-ökologische Untersuchungen.
 c. E. LANDOLT. Voraussichtlicher Abschluss 1981.

Sumpf- und Ufervegetation:

13. a. Zytotaxonomisch-ökologische Untersuchungen an Lemnaceae (Wasserlinsen).
- b. Beispiel eines zytologisch-ökologisch-geographischen Differenzierungsmusters einer weltweit verbreiteten Familie. Chromosomenzählungen, Kulturversuche, morphologische Untersuchungen, ökologische Felduntersuchungen, Konkurrenzuntersuchungen, Aminosäuren-Analyse, Electrophoreseuntersuchungen.
- c. E. LANDOLT, K. URBANSKA (unter Mitwirkung von Dr. A. AMADO, Institut für Lebensmittelwissenschaften ETH und von Barbara GILES, Dept. of Genetics, Cambridge, England). Langfristige Untersuchungen; teilweiser Abschluss 1980.

Allgemeine und physiologische Oekologie (PD Dr. A. GIGON)

Vegetation der alpinen Stufe:

14. a. Modelle der Oekologie alpiner Rasen auf verschiedenen Substraten.
- b. Kenntnis der allgemeinen Prinzipien der Auswirkungen eines einzigen Faktors auf natürliche, relativ einfache Oekosysteme. Einzelne physiologische Experimente und Feldbeobachtungen. Erarbeitung der Beziehungen zwischen den einzelnen Faktoren. Entwurf kybernetischer Modelle für das Wirken des Substrates auf die Physiologie der Pflanzen.
- c. A. GIGON. Langfristige Untersuchungen.
15. a. Flora und Vegetation auf Serpentin in der alpinen Stufe von Davos.
- b. Beispiel eines physiologischen Differenzierungsmusters von Alpenpflanzen. Vegetations- und Bodenuntersuchungen, Kulturversuche.
- c. B. EGGER. Dissertation, Abschluss 1980.
16. a. Flora und Vegetation auf Serpentin in der subalpinen Stufe von Davos.
- b. Einfluss von Serpentin auf Vegetation und Boden. Vegetation und Bodentranssekte, chemische Bodenuntersuchungen, Kulturversuche.
- c. P. CAFLISCH, Ch. ROTH, Abschluss 1980.
17. a. Zum Nährstoffhaushalt alpiner Rasen (Literaturarbeit).
- b. Aufstellen von Nährstoffbilanzen für verschiedene alpine Oekosysteme (*Nardetum*, *Seslerietum*, *Caricetum firmae*). Darlegung von offenen Fragen in diesen Nährstoffhaushalten. Nachhaltigkeit der Nutzung? Bezüge zwischen Ökosystemkundlichen und landwirtschaftlichen Angaben herstellen.
- c. R. PETERER. Semesterarbeit Abt. VII, 1979.

Anthropogene Wiesen:

18. a. *Das ökologische Gleichgewicht; Theorien, Modelle und Beispiele, besonders aus der Pflanzenökologie.*
 - b. Darstellung der verschiedenen ökologischen Stabilitätsprinzipien sowie der Beziehungen zwischen ihnen. Entwurf von klaren und anschaulichen Modellen, die auch für die angewandte Ökologie brauchbar sind. Verarbeitung von Ergebnissen der experimentellen Ökologie mit solchen der System-Ökologie und der Kybernetik. Zum Teil auch experimentelle Untersuchungen, beispielsweise zu Stabilität und Diversität in Grünlandgesellschaften.
 - c. A. GIGON. Langfristige Untersuchungen.
19. a. *Wasserhaushalt der Halbtrockenrasen (Mesobromion) im Schaffhauser Randen.*
 - b. Erfassen der Zusammenhänge zwischen dem Wasserhaushalt des Standortes und den Konkurrenzverhältnissen im Trockenrasen. Boden- und Mikroklimauntersuchungen, Untersuchung der Wuchsformen und des morphologischen Baus ausgewählter Pflanzen und ökophysiologische Messungen über ihren Wasserhaushalt.
 - c. B. JENKA. Diplomarbeit 1978, Dissertation ab 1980 (unter Mitwirkung von Prof. Dr. F. RICHARD, Inst. f. Wald- und Holzforschung ETH).
20. a. *Artenvielfalt, Koexistenz und Stabilität in Grünland-Oekosystemen.*
 - b. In verschiedenen Grünland-Oekosystemen wie Magerwiese, Düngewiese und Getreideacker sollen die Möglichkeiten der Koexistenz der Pflanzenarten erforscht werden (Differenzierung in Mikrostandorte in bezug auf Raum, Zeit und Standortsansprüche). Manipulation der Oekosysteme durch Bewässerung, Austrocknung, Beschattung usw. Effekt dieser Manipulationen und Geschwindigkeit der Rückkehr in die Ausgangslage als Mass für die Stabilität. Erfassung der Reaktionen der Pflanzen mit physiologisch-ökologischen Methoden wie Messung von Transpiration, Xylem-Wasserpotential, osmotisches Potential usw. Bedeutung der Ergebnisse für den Naturschutz.
 - c. U. KUHN. Dissertation, Abschluss 1982. M. KURMANN. Diplomarbeit 1979.
21. a. *Zum Problem der Koexistenz verschiedener Pflanzenarten durch Wurzelschichtung.*
 - b. Untersuchung der Wurzelschichtung in Düngewiesen (*Arrhenatherion*), Kunstwiese mit Luzerne und Getreideacker. Ergänzende Bodenuntersuchungen.
 - c. K. BERNATH, M. LICHTENHAHN. Semesterarbeit Abt. VII, 1979.
22. a. *Bedeutung der Kleinsäuger für die Artenvielfalt und Stabilität von Grünland-Oekosystemen.*
 - b. Faunistische Untersuchungen. Veränderungen der Vegetation in Parzellen mit geringerer oder grösserer Dichte an Kleinsäugetieren im Vergleich zu Kontrollflächen.
 - c. A. LEUTERT. Dissertation, Abschluss 1982 (unter Mitwirkung von Dr. C. CLAUDE, Zoologisches Museum, Universität Zürich).

Sumpf- und Ufervegetation:

- 23. a. *Unterschiedliche Nährstoffansprüche (1. P, N; 2. Ca, Mg; 3. organische Substanzen) bei Lemnaceae und ihre ökologische Bedeutung.*
- b. *Oekophysiologische Untersuchungen. Untersuchung der Gewässer am natürlichen Vorkommen (chemische Analyse von Wasserproben).*
- c. A. LÜND (1.). Dissertation, Abschluss 1982. A. LEUCHTMANN (3.). Diplomarbeit 1979. A. ZIMMERMANN (2.). Diplomarbeit 1980 (unter Mitwirkung von Prof. Dr. H. AMBÜHL, EAWAG, Dübendorf und PD Dr. A. WIEMKEN, Institut für allgemeine Botanik ETH).

Weitere Objekte:

- 24. a. *Einfluss der Salzung auf den Wasserhaushalt von Alleeebäumen.*
- b. *Messungen der Transpiration, des Wasserpotentials und des Wassersättigungsdefizites verschiedener Alleeebäume (Linden, Rosskastanien, Eichen).*
- c. A.F. SPIRIG. Dissertation, Abschluss 1980 (Leitung: Prof. Dr. R. BORN-KAMM, Berlin).

Pflanzensoziologie und Naturschutz (Prof. Dr. F. KLÖTZLI)

Vegetation der alpinen Stufe:

- 25. a. *Pflanzensoziologische Untersuchungen in den alpinen Rasen bei Davos.*
- b. *Erfassen der verschiedenen Vegetationen und der entscheidenden Standortsfaktoren. Pflanzensoziologische Aufnahmen, Herstellen eines Kartierungsschlüssels, Kartierung der Vegetation, Messung von Standortsfaktoren.*
- c. L. VETTERLI. Dissertation, Abschluss 1980.
- 26. a. *Einfluss des Menschen auf die Vegetation der alpinen Stufe bei Davos, insbesondere Skipistenplanierungen.*
- b. *Erkennen der verschiedenen menschlichen Einflüsse (insbesondere Pistenplanierungen) auf die Vegetation, Herausarbeiten von Belastbarkeitsgrenzen, Möglichkeiten der Wiederherstellung. Pflanzensoziologische Untersuchungen. Beobachtung von Dauerflächen, Messungen von edaphischen Faktoren.*
- c. E. MEISTERHANS. Dissertation, Abschluss 1981 (unter Mitwirkung von Dr. O. WILDI, EAFV, Birmensdorf).
- 27. a. *Alpine Moore unter dem Einfluss der Alpweidebewirtschaftung am Beispiel Piora.*
- b. *Gradientenanalyse vom Weide- zum Moorrasen, Artzusammensetzung, Düngungs- und Trittzeiger, Bodenveränderungen.*
- c. P. SELLDORF, J. ROHRER. Semesterarbeit Abt. VII, 1979.

Anthropogene Wiesen:

28. a. *Grünlandgesellschaften (inkl. Moore) in der subalpinen Stufe bei Davos.*
b. Soziologische und landwirtschaftliche Klassierung der verschiedenen Wiesen mit den entscheidenden Standortsfaktoren. Auswirkungen der veränderten Bewirtschaftung. Abklärung der naturschützerischen Bedeutung. Pflanzensoziologische Aufnahmen, Kartierungsschlüssel, Produktionsmessungen, Bodenuntersuchungen.
c. G. ZUMBÜHL. Dissertation, Abschluss 1981 (unter Mitwirkung von Dr. W. DIETL, Eidg. Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Reckenholz). A. LIEGLEIN. Dissertation, ab 1979 (Leitung: PD Dr. O. HEGG, Systematisch-geobotanisches Institut, Bern).
29. a. *Einfluss des Abbrennens auf Rasen in der Nordschweiz.*
b. Möglichkeiten der rationellen Bewirtschaftung von wirtschaftlich uninteressanten Rasen ohne Störung des biologischen Gleichgewichtes. Pflanzensoziologische Aufnahmen, experimentelle Bewirtschaftung, Kontrolle der Veränderungen von Pflanzen und Tieren.
c. H. KELLER. Auftrag des EMD. Abschluss 1980.
30. a. *Einfluss verschiedener Bewirtschaftungsformen auf die Carabidenfauna im Grünland.*
b. Beziehungen zwischen Vegetation und Käferfauna; Wirkung des Brandes auf die Carabidenhäufigkeit und -artenzusammensetzung. Inventarisierung der Carabiden auf verschiedenen bewirtschafteten Flächen; Beobachtung von langjährigen Experimentierflächen.
c. H. KELLER. Dissertation, Abschluss 1980 (gemeinsam mit dem Entomologischen Institut ETH).
31. a. *Erhaltung von artenreichen Halbtrockenrasen im Randen (SH).*
b. Herausarbeiten der entscheidenden Standortsfaktoren, die die Entstehung der Rasen ermöglichen; Aufstellen von rationellen Pflegemassnahmen zur optimalen Erhaltung der Gebiete. Vegetationsaufnahmen, Bodenuntersuchungen, Beobachtung von Dauerflächen, Bewirtschaftungsexperimente (Schnittzeitpunkt, Feuer usw.), Vergleich mit Aufnahmen vor 25 Jahren. Phänologische Untersuchungen.
c. A. KEEL. Dissertation, Abschluss 1980. B. KRÜSI. Dissertation, Abschluss 1981.
32. a. *Grünlandalter und Grünlandstruktur.*
b. Pflanzensoziologischer und bodenkundlicher Vergleich an Flächen unterschiedlichen Rodungsalters, z.B. Artenzusammensetzung, Nährstoffverteilung und Bodenprofil, Ertrag und Futterwert.
c. P. FRICKER. Semesterarbeit Abt. VII, 1979.
33. a. *Sukzessionen auf offenen Böden im Schaffhauser Jura.*
b. Pflanzensoziologische Aufnahmen mit Bodenuntersuchungen auf vielen Sukzessionsstadien, Aussaatversuche.
c. T. WEGELIN. Diplomarbeit 1979. Dissertation 1979-1983.

34. a. *Artenreiche Rasen auf Autobahnböschungen.*
b. Möglichkeiten der Schaffung von artenreichen Rasen längs Autobahnen. Vergleich verschiedener Bewirtschaftungen; Vegetations- und Bodenuntersuchungen.
c. A. KLEIN. Dissertation, Abschluss 1980.

Sumpf- und Ufervegetation:

35. a. *Untersuchungen zur Erhaltung des Schilfgürtels an Schweizerseen.*
b. Ursachen des Schilfrückganges, Möglichkeiten der Gesundung. Pflanzensoziologische Aufnahmen, Produktionsmessungen, Feldbeobachtungen, experimentelle Anpflanzungen, Kulturversuche.
c. F. KLÖTZLI, A. GRÜNIG. Langfristiges Projekt.
36. a. *Beziehungen zwischen Wasserqualität und Stengelanatomie von Schilf.*
b. Erfassen der Halmfestigkeit unter verschiedenen Wasserbedingungen. Anatomische Stengelquerschnitte in verschiedenen Populationen und von Pflanzen aus experimentellen Bedingungen.
c. A. GUNTLI. Dissertation, Abschluss 1981.
37. a. *Mechanische Beanspruchung von Schilfhalmen durch verschiedene Wellenarten.*
b. Erfassen der Belastbarkeitsgrenzen durch verschiedenartigen Wellenschlag; Beziehungen zwischen Wellenart und -höhe und Ufergestalt. Errechnen von mathematischen Modellen; Prüfen derselben unter experimentellen Bedingungen und im Felde.
c. H. BINZ. Dissertation, Abschluss 1980 (in Zusammenarbeit mit der VAW).
38. a. *Sukzessionsstadien in Riedwiesen des Reusstales.*
b. Suche nach den biologisch interessantesten und artenreichsten Stadien von verschiedenen Sukzessionen; Herausarbeiten von rationellen Pflegemassnahmen zur Erhaltung der Wiesen für den Naturschutz, Wirkung von Grundwasserabsenkung. Vegetations- und Standortsuntersuchungen, Luftbilderauswertung, Dauerflächenbeobachtungen.
T. EGLOFF. Diplomarbeit 1979, Dissertation ab 1981 (Teilprojekt der interdisziplinären Reusstaluntersuchungen der ETH).
39. a. *Entwicklung der Vegetation im Gebiete des Flachwassersees bei Rottenschwil (AG).*
b. Neuschaffung von seltenen Biotopen: Ueberwachung der Entwicklung und Ausarbeitung von Pflegeplänen. Anlage und Bepflanzung des Gebietes; pflanzensoziologische und bodenkundliche Untersuchungen; Luftbilderinterpretationen.
c. A. GRÜNIG. Dissertation, Abschluss 1980 (Teilprojekt der interdisziplinären Reusstaluntersuchungen der ETH).
40. a. *Schwingrasen.*
b. Indirekte Wirkung auf Kulturland und Grundwasserstandsveränderungen auf oligotrophe Schwingrasen. Gradientenanalysen. Dauerflächen.
c. E. NÄF. Diplomarbeit 1980.

41. a. *Verpflanzungsversuche bedrohter Gesellschaften in Kloten.*
 b. Möglichkeiten der Erhaltung von bedrohten Pflanzengesellschaften durch Verpflanzung. Pflanzensoziologische Aufnahmen, optimale Regulierung des Wasserstandes, Bodenanalysen.
 c. F. KLÖTZLI, A. KEEL, B. KRÜSI. Langfristige Ueberwachung.
42. a. *Inventarisierung der Hochmoore in der Schweiz.*
 b. Grundlagenerstellung für den Schutz der wertvollen Hochmoorvegetation.
 c. A. GRÜNIG (im Auftrag des SBN). Abschluss 1981.

Grenzen von Waldvegetationen:

43. a. *Grenzstandorte zwischen Buche, Eibe und Föhre.*
 b. Herausarbeiten der entscheidenden Faktoren, die der Eibe an Spezialstandorten das Wachstum neben Buche und Föhre ermöglichen. Pflanzensoziologische Aufnahmen, Bodenuntersuchungen.
 c. Ch. LEUTHOLD. Dissertation, Abschluss 1980.
44. a. *Untersuchungen zu den Feuchtigkeits- und Trockenheitsgrenzen der Buche.*
 b. Herausarbeiten der ökologischen Grenzen der Buche im Feuchtigkeitsbereich. Untersuchungen des Wasserhaushaltes und der Nährstoffverhältnisse im Boden.
 c. F. KLÖTZLI. Langfristiges Projekt.
45. a. *Kartierung von Waldreservaten der ETH.*
 b. Kartierungsgrundlage für spätere Untersuchungen, Beobachtungen der Sukzession. Pflanzensoziologische Aufnahmen, Markierung von Dauerflächen.
 c. U. KUHN. Langfristiges Projekt (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wald- und Holzforschung ETH).

Weitere Objekte:

46. a. *Untersuchung von Vegetation und Standort im Semiengebirge (Aethiopien).*
 b. Ökologische Grundlagen zur Verbesserung der Lebensmöglichkeiten des vom Aussterben bedrohten Semien-Steinbockes. Pflanzensoziologische Kartierung, Klima- und Bodenuntersuchungen, Beobachtungen über die Nahrung des Steinbockes.
 c. F. KLÖTZLI, J. BURNAND. Mitarbeit an einem langfristigen Projekt der Unesco zur Sicherung der Lebensgrundlagen der ansässigen Bevölkerung und zur Rettung des Semien-Steinbockes in Aethiopien. In Auswertung.
47. a. *Belastbarkeit und Weidefähigkeit von Savannen (Tanzania).*
 b. Ökologische Grundlagen zur Verbesserung nachhaltiger Nutzungsmöglichkeiten im anthropogenen Savannen-Grasland. Pflanzensoziologisch-bodenkundliche Kartierung; Klima- und Bodenuntersuchungen; Produktionsökologie; Beobachtung über die Ernährung von Boviden im Ökosystem Savanne.

- c. F. KLÖTZLI. Langfristiges Gemeinschaftsprojekt verschiedener Institute, vor allem Institut für Tierproduktion ETH (Prof. Dr. H. BICKEL, A. KOZAK) und Institut für Allgemeine Botanik ETH (P. SUCHOVSKY).
48. a. *Vegetationskartierung des Unterengadins.*
 b. Kartierung der Vegetation im Massstab 1:25000.
 c. F. KLÖTZLI, E. MEISTERHANS, L. VETTERLI, G. ZUMBÜHL (gemeinsam mit Prof. Dr. H. ZOLLER, Botanische Anstalt der Universität Basel und Mitarbeitern als Ergänzung zur Vegetationskarte Tirol von Prof. Dr. H. SCHIECHTL, Universität Innsbruck). Abschluss 1979.

2.3. Ehrungen

Prof. Dr. K. URBANSKA hat am 23. März 1979 von der Société botanique de France den Coincy-Preis für 1978 erhalten.

2.4. Besuch von Gästen

Zahlreiche Gäste haben auch im vergangenen Jahr das Institut oder die Bibliothek besucht. An längeren Aufenthalten (mit Benützung des Gästezimmers) sind zu vermerken:

- Dr. H. HEINE, Paris, Frankreich: 18. - 21.2.1979
- Dr. G.L. KARKAL, Dar-Es-Salam, Tanzania: 2. - 5.11.1979
- Hanna KRONENBERG, Wageningen, Niederlande: 29.6. - 16.10.1979
- Dr. D. ROGERS, Sioux Falls, S.D., USA: 17. - 27.7.1979
- Dr. Olga SZABO-BORSOS, Budapest, Ungarn: 10. - 16.5.1979

2.5. Zusammenarbeit mit anderen Instituten

Die Zusammenarbeit mit anderen Instituten war auch im Jahre 1979 sehr intensiv. Für Zusammenarbeit und Hilfe sind wir insbesondere den folgenden Instituten dankbar: Professur für Bodenphysik ETH an der EAFV (Prof. Dr. F. RICHARD, F. BORER, P.I. GREMINGER, H.D. LÜSCHER, W. VOGELSANGER; intensive Beratung in bodenphysikalischen Problemen, Mithilfe bei bodenphysikalischen Messungen), Laboratorium für Chemie, Technologie, Bodenkunde im Institut für Lebensmittelwissenschaft (Prof. Dr. R. BACH, Prof. Dr. H. STICHER; Beratung in bodenchemischen Problemen; Dr. R. AMADO; Bestimmung von Aminosäuren), Institut für spezielle Botanik (Prof. Dr. H. HESS, Dr. G. BOCQUET, O. PETRINI; Mithilfe beim Pflanzenbestimmen, Ausleihe von Herbarmaterial), Institut für allgemeine Botanik (PD Dr. A. WIEMKEN; Beratung in physiologischen Fragen), Institut für Wald- und Holzforschung ETH (Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT, Prof. Dr. K. EIBERLE; Beratung in waldbaulichen Fragen), Institut für Pflanzenbau ETH (Prof. Dr. J. NÖSBERGER; Beratung in pflanzenbaulichen Fragen), Institut für Tierproduktion ETH (Prof. Dr. J. LANDIS; Beratung in Fragen der Rauhfutter-

qualitätsbestimmung, gemeinsame Tierversuche), Institut für Entomologie (Prof. Dr. V. DELUCCHI, Prof. Dr. W. SAUTER; Beratung in entomologischen Fragen), Institut für Kulturtechnik ETH (Prof. Dr. H. GRUBINGER, Prof. Dr. U. FLURY), Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETH (Dr. J. RADY; Benützung des Autographen), Eidgenössische Anstalt für das forstliche Versuchswesen (Dr. H. TURNER, Dr. R. HÄSLER; Beratung in klimatischen Fragen, Zusammenarbeit in ökophysiologischen Untersuchungen. Dr. O. WILDI; Beratungen in vegetationskundlichen Computer-Problemen, Hochmoorkartierung, Mithilfe beim Skipisten-Projekt), Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau (Dr. W. DIETL; Beratung in Fragen der landwirtschaftlichen Nutzung von Wiesen und der Grünlandsoziologie. Dr. F. MEISTER; Analysen von Grasproben), Eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalt Changins, Nyon (Dr. A. MEYLAN; Beratung in ökologischen Problemen mit kleinen Säugetieren), Station fédérale de recherches sur la production animale, Grangeneuve (Dr. H. SCHNEEBERGER; chemische Analysen von Dürrfutterproben), Eidgenössische Meteorologische Zentralanstalt (Dr. B. PRIMAULT; Beratung in meteorologischen Fragen), Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Prof. Dr. H. AMBÜHL, Dr. H.K. HEGI, E. SZABO; Mithilfe bei chemischen Untersuchungen), Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (Prof. Dr. D. VISCHER; Beratung in wassertechnischen Belangen), Eidgenössische Materialprüfanstalt (Mithilfe bei Festigungsprüfungen), Institut für ökologische Chemie, Göttingen (Prof. Dr. R. KICKUTH; Lieferung von kontrolliert gewachsenem Schilfmaterial). Allen diesen Mitarbeitern sei für ihre Hilfe herzlich gedankt, ebenso den Herren Dr. J. BURNAND und Dr. R. MAURER für verschiedene Mithilfen.

Das Institut arbeitete auch 1979 in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften mit, so in der Arbeitsgruppe für ein multidisziplinäres Reusstalprojekt.

Nach wie vor bestehen enge Kontakte mit der Fachstelle für Naturschutz des Kantons Zürich (F. HIRT) und mit der eidgenössischen Sektion für Natur- und Heimatschutz (E. KESSLER) und verschiedenen anderen botanischen Instituten der Schweiz.

2.6. Publikationen

"Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes ETH, Stiftung Rübel"

Heft 66 (1979):

ROTH, Ch.: Soziologisch-ökologische Untersuchungen im Grenzbereich *Fagus sylvatica* L. / *Pinus silvestris* L. in der nördlichen Schweiz. 79 S.

Heft 68 (1979):

LIETH, H.: Verlauf und Reiseroute der 16. IPE. 18-24

- : Introduction to the report volumes of the 16th IPE. 25-50.

ROBINSON, P.J.: The climate of North Carolina. 51-60.

- : The physiography of North Carolina. 61-69.

COOPER, A.W.: The Natural vegetation of North Carolina. 70-78.

DELCOURT, P.A. and DELCOURT, H.R.: Late Pleistocene and Holocene distributional history of the deciduous forest in the southeastern United States. 79-107.

- PARKS, C.R.: Woody plants commonly cultivated in North Carolina. 108-184.
 DEY, J.P.: Notes of fruticose and foliose lichen flora of North Carolina and adjacent mountainous areas. 185-205.
 PITTILO, J.D. and SMATHERS, G.A.: Phytogeography of the Balsam Mountains and Pisgah Ridge, southern Appalachian Mountains. 206-245.
 CHRISTENSEN, N.L.: The xeric sandhill and savanna ecosystems of the southeastern Atlantic Coastal Plain, U.S.A.. 246-262.
 PEET, R.K.: A bibliography of the vegetation of North Carolina. 263-297.

"Berichte des Geobotanischen Institutes ETH, Stiftung Rübel"

Heft 46 (1979):

- DOING, H.: Gesellschaftskomplexe und Landschaftskartierung - Methodische und praktische Ueberlegungen. 31-61.
 URBANSKA-WORYTKIEWICZ, K., SCHWANK, O. und FOSSATI, A.: Variation with *Lotus corniculatus* L.s.l. from Switzerland. II. Reproductive behaviour of *Lotus alpinus* (DC) Schleicher. 62-85.
 LANDOLT, E.: *Lemna minuscula* Herter (= *L. minima* Phil.), eine in Europa neu eingebürgerte amerikanische Wasserpflanze. 86-89.
 HEISELMAYER, P.: Die Lindenwälder im Val Bavona (Tessin). 90-116.
 WENDELBERGER, G.: Das Waldreservat "Les Follatères" ob Fully (Wallis) - Eine pflanzensoziologische Studie. 117-144.

"Weitere Publikationen"

- FOSSATI, A.: Les premières phases de développement chez quelques espèces alpines. Soc. Bot. Fr., Actual. bot. (im Druck).
 GIGON, A.: CO₂-gas exchange, water relations and convergence of mediterranean shrub-types from California and Chile. Oecolog. Plant. 14, 129-150.
 - : Convergences in ecophysiology and other structures among mediterranean-climate shrub ecosystems. Abstracts, Second Int. Congress of Ecology, Jerusalem, Israel, 1, 133 S.
 GRÜNIG, A.: Die Reste der Hochmoore. Schweizer Naturschutz, 45. Jg., 4, 7-8.
 KLÖTZLI, F.: Technischer Naturschutz in Mooren. Mitt. Ostalp.-dinar.Ges., Vegetationsk. 14.
 - : Zur Bewaldungsfähigkeit von Mooren der Schweiz. Telma 8.
 - : Ufersicherung - eine Kontaktzone zwischen Naturschutz und Wasserbau. Ber. Akad. Natursch. Landschaftspflege 2, 81-89.
 - : Gedanken eines Naturwissenschafters über die Schutz- und Sozialfunktionen des Waldes. Mitt. Forstl. Bundesvers.anst. Wien, 124, 301-316.
 - : Krankheitsgeschehen am Seeufer. Neue Zürcher Zeitung 289, v.12.12.79.
 - und SCHIECHTL, H.M.: Skipisten - tote Schneisen durch die Alpen. Kosmos 75.
 KRÜSI, B.: Brachland - Gewinn oder Verlust. Polykopierte Ergebnisse einer Untersuchung in Halbtrockenrasen. 12 S.
 LANDOLT, E.: Die bedrohten Pflanzen in Europa. Spezial-Pressedienst SBN/2.
 URBANSKA-WORYTKIEWICZ, K.: Reproductive strategies in a hybridogenous population of *Cardamine* L. Abstracts Int. Symp. on Reproduction in Flowering Plants, Christchurch, New Zealand, 1979, 46.
 - : Some variation patterns in *Lotus alpinus* (DC) Schleicher from Switzerland. Lotus Newsletter, Quebec, 10, 3-7.

- : Recherches démographiques en botanique: certains aspects et implications évolutives. Bull. Soc. Bot. Fr. 126, Lettres Bot. 1979, 4, 445-451.
- WOŁEK, J.: Experimental investigations on competition and allelopathy between *Spirodela polyrrhiza* (L.) Schleich. and *Wolffia arrhiza* (L.) Wimm. Fragmenta Floristica et Geobotanica 25, 2, 281-350.

2.7. Vorträge, geleitete Exkursionen und Kurse von Institutsangehörigen

- AESCHIMANN, D. und BOCQUET, G.: Les types biologiques du *Silene vulgaris* s.l. (Caryophyllaceae). Jahresversammlung SBG, Lausanne. 6.10.1979.
- DICKENMANN, R.: Einige Differenzierungsmuster bei alpinen Populationen von *Ranunculus montanus* s.l. Jahresversammlung SBG, Lausanne. 6.10.1979.
- GIGON, A.: Oekologie alpiner Rasen bei Davos. Naturforschende Gesellschaft Graubünden, Chur. 8.2.1979.
- Zum Problem des ökologischen Gleichgewichts. Zoologisch-botanische Gesellschaft und Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, Wien. 6.6.1979.
 - Kausalökologische Untersuchungen in alpinen Rasen auf Silikat- und Karbonatgestein. Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien. 7.6.1979.
 - Begriffe und Inhalte von Oekologie, Landschaftspflege und Naturschutz. Fortbildungskurs "Ingenieurbiologie" an der ETH Zürich. 20.4.1979.
 - Zum ökologischen Gleichgewicht. Antrittsvorlesung an der ETH Zürich. 14.11.1979.
- KLEIN, A.: Natur erleben, Natur erhalten. Kurs SSR, WWF, GBH, Aktion 7, Leysin, 6.-13.10.1979.
- KLÖTZLI, F.: Der Staat und seine Verwaltung. 2. Stufe: Umweltschutz und Umweltgefährdung. Kurs für höheres Bundespersonal, Interlaken. 30.1.1979.
- Oekologie, insbesondere Pflanzensoziologie als Grundlage von Ingenieurbiologie und Landschaftsbau. Inst. Kulturtechnik ETH, Fortbildungskurs "Ingenieurbiologie". 20.4.1979.
 - Massnahmen zur Erhaltung und Wiederbegrünung von Biotopen. Institut Kulturtechnik ETH, Fortbildungskurs "Ingenieurbiologie". 21.4.1979.
 - Fragen des Naturschutzes aus ökologischer Sicht (im Reusstal). Schweiz. Studiengesellschaft für Raumordnungs- und Regionalpolitik, Bremgarten. 19.5.1979.
 - Allgemeiner Ueberblick über aktuelle Probleme der Nass-Standorte. Jahresversammlung Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung, Lausanne. 4.10.1979.
 - Gut und Böse, ökologisch betrachtet. Vortrag und kontradiktorische Gespräche (Podium) mit Prof. Dr. H.R. Striebel (Physik, Basel) und Prof. Dr. H. Ruh (Theologie, Bern und Zürich), Oekum. Forum, Mutschellen. 24.-26.9.1979.
 - Probleme um die Nutzung tropischer Küstensavannen in Tanzania - ein Kapitel aus der Entwicklungshilfe. Kolloquium der Berner Botan. Gesellschaft am System.-Geobot. Institut der Universität Bern. 10.12.1979.
- KRÜSI, B.: Structure and function in limestone grassland of the jurassic mountains in Switzerland. Symposium "Advances in Vegetation Science", Nijmegen. 15.-19.5.1979.

- URBANSKA-WORYTKIEWICZ, K.: Reproductive strategies in a hybridogenous population of *Cardamine* L. Internat. Symposium on Reproduction in Flowering Plants, Christchurch, New Zealand. 5.-10.2.1979.
- : Recherches démographiques en botanique: certains aspects et implications évolutives. Soc. Bot. de France, Paris. 23.3.1979.
- VETTERLI, L.: Einführung in die Alpenflora. Kurs am Naturschutzzentrum Aletschwald. 9.-14.7.1979.

2.8. Gutachtentätigkeit, Aufträge und Dienstleistungen

a. Gutachten und Dienstleistungen

Auch im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Mitwirkung in Kommissionen und für private Naturschutzvereinigungen verschiedene Gutachten über Landschafts- und Naturschutzprobleme erstellt.

b. Aufträge

- Hochmoorkartierung (SBN): A. GRÜNIG.
- Kartierung Val Piora (SBN): F. KLÖTZLI und Mitarbeiter.
- Erarbeiten von Schutzgebietskonzepten für Barga und Merischausen (Stadt und Kanton Schaffhausen): A. KEEL.
- Vegetationskundliches Gutachten Sao Hill, Tanzania (Delegierter für Entwicklungshilfe): F. KLÖTZLI.
- Waldsoziologische Kartierung Wägital, SZ (Kanton Schwyz): F. KLÖTZLI und Mitarbeiter.
- Pflege- und Unterhaltsplan Pfäffikersee (Kanton Zürich): F. KLÖTZLI und Mitarbeiter.
- Waldreservatsausscheidung Hinwil, ZH (Kanton Zürich): F. KLÖTZLI.
- Waldsoziologische Kartierung Gemeinde Wald, ZH (Kanton Zürich): F. KLÖTZLI und Mitarbeiter.
- Vorbereitung UNESCO/SWV-Symposium "Stauseen und ihre Wirkungen auf die Umwelt": F. KLÖTZLI.
- Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau (G 80): Mitwirkung bei:
 - "Ewige Natur": A. GIGON, A. FOSSATI.
 - "Oekolabor": F. KLÖTZLI.
 - "Land und Wasser": A. KEEL, A. KLEIN, E. LEUPI.

2.9. Reisen und Kongressbesuche

a. Institutsexkursion

Vom 29. Mai bis zum 5. Juni 1979 führte das Institut eine Exkursion nach Korsika durch, die unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. G. BOCQUET und B. WIDLER, dipl. Natw. ETH, vom Institut für spezielle Botanik

ETH, stand. An der Exkursion nahmen neben 17 Institutsmitgliedern noch 3 Mitarbeiter von G. BOCQUET aus Genf teil. Zweck der Exkursion war es, den Mitarbeitern des Institutes Einblick in die vielfältige mediterrane Vegetation und Flora zu vermitteln. Insbesondere konnte der Einfluss der verschiedenen Standortsfaktoren auf die Ausbildung der Vegetationen herausgearbeitet und ein Vergleich mit der mitteleuropäischen Vegetation durchgeführt werden. Am Beispiel einer lange isolierten Inselflora konnte zudem auf Probleme der Evolution und des Endemismus hingewiesen werden.

b. Exkursionen und Kongressbesuche einzelner Institutsmitglieder (ausserhalb der Schweiz)

- A. GIGON: - Besuch des ökophysiologischen Labors des Lehrstuhls für Pflanzenökologie der Universität Bayreuth und Exkursion in die Heckenlandschaft der Umgebung. 18.-20.1.1979.
- Besuch des ökophysiologischen Labors des Institutes für Pflanzenphysiologie der Universität Wien. Exkursion ins Wiener Becken, zu Trockenstandorten an der ungarischen Grenze und zu verschiedenen Serpentinstandorten. 4.-7.6.1979.
- A. GRÜNIG: - Besichtigung von Hochmoorgenerationsversuchen im Raume Hannover. 13.-14.5.1979.
- Besuch des Symposiums "Advances in Vegetation Science", Nijmegen. 15.-19.5.1979.
- Besuch der Jahrestagung der Gesellschaft für Oekologie ("Theorie und Praxis des Naturschutzes"), Freising-Weihenstephan. 17.-22.9.1979.
- F. KLÖTZLI: - Besuch von Tanzania: Vegetationskundliches Gutachten Sao Hill, small scale dairy farm (Auftrag Delegierter für Entwicklungshilfe). Projekt "Moreprot", Mkwaja Ranch. 2.8.-10.9.1979.
- B. KRÜSI: - Besuch des Symposiums "Advances in Vegetation Science", Nijmegen. 15.-19.5.1979.
- Besuch der Jahrestagung der Gesellschaft für Oekologie, Freising-Weihenstephan. 17.-22.9.1979.
- A. LÜÖND: - Besuch der Jahrestagung der Gesellschaft für Oekologie, Freising-Weihenstephan. 17.-22.9.1979.
- K. URBANSKA: - Forschungsreise nach Neuseeland (Nord- und Südinsel) mit Teilnahme am Internationalen Symposium on Reproduction in Flowering Plants, Christchurch. 23.1.-21.2.1979.
- L. VETTERLI: - Teilnahme am Kongress des Ostalpin-dinarischen Vereins für Vegetationskunde ("Kartierung im Gebirge"), Klagenfurt. 10.-14.9.1979.
- G. ZUMBÜHL: - Besuch der Jahrestagung der Gesellschaft für Oekologie, Freising-Weihenstephan. 17.-22.9.1979.

3. Bibliothek

Der Zuwachs durch Tausch und Ankauf und die Benützung durch auswärtige Besucher hielten sich im gewohnten Rahmen.

PERSONALIA

1. Kuratorium

Präsident: Prof. Dr. Hans LEIBUNDGUT (bis 30.9.1979)
Prof. Dr. Roman BACH (ab 1.10.1979)
Vizepräsident: Dr. Eduard RÜBEL-KOLB
Quästor: Dr. Bernhard BITTIG-RÜBEL
Uebrige Mitglieder: Frau Rosalie HUBER-RÜBEL
Prof. Dr. Felix RICHARD
Prof. Dr. Fritz RUCH
Sekretär: Hans BISANG

2. Personal

Direktor: Prof. Dr. Elias LANDOLT
Dozenten mit
Lehrauftrag: Prof. Dr. Frank KLÖTZLI (Wiss. Adjunkt ETH)
Prof. Dr. Krystyna URBANSKA (Oberassistentin ETH)
PD Dr. Andreas GIGON (Wiss. Beamter ETH)

Doktoranden: Hans-Rudolf BINZ, dipl. Ing. ETH (Assistent OFI-Kredit)
Regula DICKENMANN, dipl. Natw. ETH (Teilassistentin Nationalfonds)
Brigitte EGGER, dipl. Natw. ETH (Stipendium ETH)
Alessandro FOSSATI, dipl. Natw. ETH (Teilassistent Nationalfonds)
Andreas GRÜNIG, dipl. Natw. ETH (Teilassistent Forschungskredit ETH, Kartierung SBN)
Albert GUNTLI, dipl. phil. II (Mittelschullehrer)
Boris JENKA, dipl. Natw. ETH (Doktorand, 1979 beurlaubt für Forschungsaufenthalt in Australien)
Andreas KEEL, dipl. Natw. ETH (Kartierungsaufträge, Mitarbeiter Amt für Raumplanung Zürich)
Heiner KELLER, dipl. phil. II (Teilassistent BFF-Kredit)
Andreas KLEIN, dipl. Natw. ETH (Assistent POST-Kredit ETH, Mittelschullehrer)
Bertil KRÜSI, dipl. Natw. ETH (Teilassistent Forschungskredit ETH)
Urs KUHN, dipl. Natw. ETH (Teilassistent Forschungskredit ETH, Mittelschullehrer)

Alfred LEUTERT, dipl. phil. II (Teilassistent Forschungskredit ETH, Mittelschullehrer)
 Christoph LEUTHOLD, dipl. Forsting. ETH (Beratungsbüro)
 Annamaria LÜÖND, dipl. Natw. ETH (Teilassistentin Stiftung Rübel)
 Edi MEISTERHANS, dipl. Natw. ETH (Teilassistent Stiftung Rübel und BFF)
 Christian ROTH, dipl. Natw. ETH (Teilassistent Stiftung Rübel bis 31.1.1979)
 Amadeus SPIRIG, dipl. Natw. ETH (Stipendium ETH, grösstenteils am Institut für Oekologie, TU Berlin, tätig)
 Luca VETTERLI, dipl. Natw. ETH (Teilassistent Nationalfonds)
 Thomas WEGELIN, dipl. Natw. ETH (Teilassistent Stiftung Rübel ab 1.1.1980)
 Georg ZUMBÜHL, dipl. Ing.agr. ETH (Teilassistent Forschungskredit ETH und Nationalfonds)

Praktikantin: Hanna KRONENBERG (Wageningen, NL) (29.6.-17.10.1979)

Diplomanden 1979: David AESCHIMANN
 Thomas EGLOFF
 Marlen Kurmann
 Andreas LEUCHTMANN
 Thomas WEGELIN
 1980: Ernst Näf
 Katharina WEILENMANN
 Maria-Astrid ZIMMERMANN

Sekretärin und Bibliothekarin: Doris WEBER
 Verwalter: Hans SIGG (bis 31.1.1979)
 René GRAF (ab 1.1.1979)
 Sekretärin: Elisabeth SIGNER (bis 30.4.1979)
 Susy DREYER (ab 1.5.1979)
 Anny HONEGGER (teilweise)
 Laborantin: Margrithe SIEGL
 Laborant: Erwin SCHÄFFER
 Gärtner: Moritz SEIDL (beurlaubt vom 1.10.-31.12.1979)
 Betriebsassistentin: Anita HEGI

Hans SIGG wurde nach 8jähriger Tätigkeit am Institut pensioniert.

Die Sitzung des Kuratoriums für das Jahr 1978 fand am 13. März 1979 statt. Rechnung und Bericht für das Jahr 1978 wurden genehmigt.

Jahresrechnung der Stiftung Rübel für 1979

	Fr.
Einnahmen	165'248.51
Ausgaben	178'294.62
Vermögensbestand per 31.12.1978	2'260'651.58
Vermögensbestand per 31.12.1979	2'247'605.47
Vermögensverminderung 1979	13'046.11